

CLAUDIA CAVIEZEL / RAW EDGES

CC Zwischen dem Produkt «Attache'z» und «Stack» sehe ich eine Verbindung. Wie kommt ihr auf eure Ideen, und wie entwickelt ihr ein Produkt?

RE Ja, das ist richtig, beide Ideen wurden für das London Design Festival 2007 entwickelt. Wir wollten Möbel mit Bewegung entwerfen, und die Schublade ist dabei naheliegend. Die Idee hinter «Stack» war, die Funktionsweise eines gewöhnlichen Schubladenkastens zu hinterfragen. Bei unserem Entwurf lassen sich die Schubladen in zwei Richtungen öffnen. «Attache'z» dagegen entstand, indem wir von einem alten Gestell mit zwei Ablagen zuerst die untere Fläche wegschnitten und die obere Fläche zersägten. Dadurch haben wir das Möbelstück nicht etwa zerstört, sondern dem ursprünglichen Gegenstand eine Funktion hinzugefügt, nämlich eine Schublade.

Eigentlich versuchen wir immer, innovative Mechanismen und Strukturen oder aussergewöhnliche Materialkombinationen zu entdecken. Sobald wir ein neues Prinzip gefunden haben, ergibt sich fast von allein ein Produkt daraus.

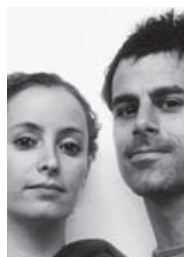
CC Wie arbeitet ihr im Team, und wie teilt ihr die Projekte und Aufgaben auf?

RE Schön wäre es, wenn wir systematisch vorgehen! Aber es kommt jedes Mal anders: Manchmal beginnen wir mit einem Brainstorming, ein anderes Mal nimmt sich jeder von uns getrennt Zeit, um über etwas nachzudenken, und dann diskutieren wir es zusammen. Manchmal beginnt alles mit einem Experiment (z.B. mit Materialien), und manchmal entwickeln wir innerhalb eines Tages eine super Idee, während es ein anderes Mal zwei Jahre dauert ...

CC Welchen Einfluss hat eure fachliche wie auch politische Herkunft auf euer Design?



CC



RE

Claudia Caviezel, Textildesignerin aus Unterkulm, fragt Yael Mer & Shay Alkalay aus London.



Wenn sich Schubladen türmen: «Stack».



«Attache'z», entstanden aus einem alten Gestell.

RE Ich denke, wir glauben beide an Individualität, also dass die Menschen ihre persönlichen Interessen finden und pflegen sollten, während sie gleichzeitig ihre Umgebung, die soziale und natürliche, respektieren müssen. Wir glauben auch an Pluralismus, dass also zur gleichen Zeit und am gleichen Ort viele Ansätze und Bewegungen möglich sind, sei es in der Musik, Mode oder im Design. Genau dies geschieht in diesen Tagen in London und vermutlich auch an anderen Orten. Auf der politischen Ebene wünschte ich mir, dass irgendwann in der Zukunft die ganze Welt ein einziges Land ist, so wie in Europa, wo es zwar noch verschiedene Sprachen und Klimazonen gibt, aber niemand mehr über Grenzen oder Reisebürokratie wie Visa oder Arbeitsbewilligungen spricht.

CC Mit was seid ihr momentan beschäftigt?

RE Wir haben gerade eine Keramikachel für die wunderbare Firma Mutina entworfen, die sie in Bologna auf der Cersaie präsentieren wird. Wir sind gespannt auf Reaktionen und das Resultat.

CC Mir gefallen eure Arbeiten sehr! Hättet ihr vielleicht Lust auf eine Zusammenarbeit?

RE Ja! Wann hast du Zeit?

Fragetafette

WR 1 2011
Alfredo Häberli
Claudia Caviezel

WR 2 2011
Claudia Caviezel
Raw Edges

WR 3 2011
Raw Edges
?